

Freitod

Dunkle Wolken ziehen auf.

Regen liegt in der Luft.

Es ist wie ein ewiger Kreislauf.

Meine Seele ist gespalten von einer riesigen Kluft.

Ich stehe am Rand der Klippe.

Sehe in den Abgrund, der Frieden verspricht.

Spüre den Kuss des Todes auf meinen Lippen.

Schließe meine Augen im Abendlicht.

So lasse ich mich in die Tiefe reißen.

Eiskaltes Wasser nimmt mich die Arme.

Der Tod nimmt mich mit auf seine Reise.

In mir kämpfen Gewitterstürme.

Ich schreie all meinen Schmerz raus.

Meine Lungen füllen sich mit Wasser.

Die Wellen tragen mich weiter hinaus.

Der Tod ist mein gnadenloser Erlöser.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)